

# Inhaltsverzeichnis

<b>Geleitwort .....</b>	<b>VII</b>
<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>IX</b>
<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>XIII</b>
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>XV</b>
<b>1. Einleitung .....</b>	<b>1</b>
1.1 Erkenntnisinteresse.....	2
1.2 Forschungsausrichtung auf Basis komplexitätswissenschaftlicher Ansätze .....	8
1.3 Zielsetzung und Gang der Arbeit.....	12
<b>2. Theoretische und konzeptionelle Hintergründe zu</b>	
<b>    liminalen Unsicherheitsphasen in ökonomischen Lernprozessen .....</b>	<b>17</b>
2.1 Schwellenkonzepte als wirtschaftsdidaktischer Bezugsrahmen.....	17
2.1.1 Definitorische Überlegungen .....	19
2.1.2 Schwellenkonzeptcharakteristika.....	21
2.1.3 Identifizierung ökonomischer Schwellenkonzepte .....	23
2.1.4 Wirtschaftsdidaktische Relevanz.....	28
2.2 Liminale Unsicherheitsphasen in ökonomischen Lernprozessen .....	33
2.2.1 Liminalität – Grundlagen und Eigenschaften .....	34
2.2.2 Verortung im ökonomischen Lernprozess .....	39
2.2.2.1 Präliminale, liminale und postliminale Lernphasen .....	39
2.2.2.2 Zwei Arten des ökonomischen Lernens: Basis- und Schwellenkonzeptwechsel ...	41
2.2.2.3 Dynamik, Rekursivität, Nichtlinearität und Individualität .....	44
2.2.2.4 Wirtschaftsdidaktische Lernarrangements im Kontext	
liminaler Unsicherheitsphasen .....	48
2.2.2.5 Kurzfrist- und Langfristspektive auf ökonomische Lernprozesse.....	55
2.2.3 Verwandte theoretische Zugänge zu Unsicherheitsphasen in Lernprozessen .....	58
2.2.3.1 Konstruktivismus und kognitives Ungleichgewicht .....	60
2.2.3.2 Conceptual Change und kognitiver Konflikt.....	63
2.2.3.3 Transformatives Lernen und desorientierendes Dilemma .....	65
2.2.3.4 Weitere Bezugsansätze .....	67
2.3 Implikationen für die lerndiagnostische Begleitung liminaler Unsicherheitsphasen	68
2.3.1 Notwendigkeit und Bedeutung.....	68
2.3.1.1 Relevanz aus Forschungsperspektive .....	69
2.3.1.2 Relevanz aus unterrichtspraktischer Perspektive.....	72
2.3.2 Anforderungskatalog.....	74

<b>3. Stand der Forschung zur wirtschaftsdidaktischen Lerndiagnostik</b>	
<b>in liminalen Unsicherheitsphasen.....</b>	<b>79</b>
3.1 Grundzüge wirtschaftsdidaktischer Lerndiagnostik .....	79
3.1.1 Diagnostikbegriff und Diagnostikausprägungen .....	79
3.1.2 Lerndiagnostischer Prozess .....	83
3.1.3 Grundlagen konzeptorientierter Lerndiagnostik .....	86
3.2 Forschungsstand zur schwellenkonzeptorientierten Lerndiagnostik	
in liminalen Unsicherheitsphasen .....	91
3.2.1 Stand der Forschung in der wirtschaftsdidaktischen Schwellenkonzeptliteratur.....	91
3.2.2 Bemühungen anderer Fachdisziplinen zur lerndiagnostischen Begleitung	
liminaler Unsicherheitsphasen .....	98
3.2.3 Weitergehende Studien zur Diagnostik von Unsicherheitsphasen .....	100
3.3 Limitationen und Potentiale bestehender lerndiagnostischer Zugänge .....	106
<b>4. Komplexitätswissenschaftliche, wirtschaftsdidaktische Lerndiagnostik</b>	
<b>in liminalen Unsicherheitsphasen.....</b>	<b>111</b>
4.1 Synergetik als komplexitätswissenschaftliche Theorie der Selbstorganisation.....	111
4.1.1 Einführung in komplexitätswissenschaftliche Ansätze und begriffliche Grundlagen	
4.1.2 Grundzüge der Synergetik .....	118
4.2 Komplexitätswissenschaftlicher Zugang zu	
schwellenkonzeptorientierten, ökonomischen Lernprozessen.....	124
4.2.1 Lernen als Phasenübergang.....	125
4.2.2 Synergetische Wirtschaftsdidaktik.....	132
4.2.3 Komplexitätswissenschaftliche Anknüpfungspunkte im Schwellenkonzeptansatz.....	137
4.3 Verfahren einer komplexitätswissenschaftlichen, wirtschaftsdidaktischen	
Lerndiagnostik in liminalen Unsicherheitsphasen.....	149
4.3.1 Grundlagen zur Phasenübergangsidentifikation .....	150
4.3.1.1 Prozessdatenerhebung zur Generierung von Zeitreihen der Systemdynamik .....	150
4.3.1.2 Zeitpunktebezogene Komplexitätserfassung der Prozessdynamik.....	151
4.3.1.3 Retrospektive Analyse oder Echtzeit-Analyse der gewonnenen	
Komplexitätszeitreihen .....	157
4.3.2 Prinzipien und Ablauf einer als Phasenübergangsidentifikation ausgestalteten	
wirtschaftsdidaktischen Lerndiagnostik in liminalen Unsicherheitsphasen .....	160
4.3.2.1 Lerndiagnostischer Gegenstand .....	162
4.3.2.2 Theorieebene diagnostischen Handelns .....	162
4.3.2.3 Praxisebene diagnostischen Handelns .....	169
4.3.3 Schlussfolgerungen .....	173

<b>5. Diagnostikstudie A – Langfristperspektive .....</b>	<b>179</b>
5.1 Methoden .....	180
5.1.1 Lehr-Lernarrangement .....	180
5.1.2 Konstruktion des eingesetzten Lernprozessfragebogens .....	182
5.1.2.1 Itempool .....	182
5.1.2.2 Stichprobe der Vorstudie .....	184
5.1.2.3 Explorative Faktorenanalyse und Itemselektion .....	185
5.1.3 Erhebungsmethoden .....	187
5.1.4 Studienverlauf und Datenerhebung .....	189
5.1.5 Komplexitätsmaße .....	193
5.1.6 Statistische Methoden .....	196
5.2 Deskriptive Ergebnisse .....	203
5.2.1 Probandengruppe .....	203
5.2.2 Lernprozessbefragung .....	204
5.2.3 Weitere Diagnostikinformationen und Korrelationen .....	210
5.3 Ergebnisse zu den Schlussfolgerungen .....	212
5.3.1 Schlussfolgerung / Forschungsziel A.1 (Explorative Prozessanalysen) .....	212
5.3.2 Schlussfolgerung / Hypothese A.2 (Diagnostikarrangement) .....	214
5.3.3 Schlussfolgerung / Hypothese A.3 (Symmetriebruch) .....	215
5.3.4 Schlussfolgerung / Hypothese A.4 (Unsicherheit) .....	217
5.3.5 Schlussfolgerung / Hypothese A.5 (Zusammenspiel) .....	217
5.3.6 Schlussfolgerung / Hypothese A.6 (Erfolg) .....	219
5.4 Zusammenfassung und Diskussion .....	221
<b>6. Diagnostikstudie B – Kurzfristperspektive .....</b>	<b>229</b>
6.1 Methoden .....	230
6.1.1 Planspiel .....	230
6.1.2 Erhebungsmethoden .....	235
6.1.3 Studienverlauf und Datenerhebung .....	237
6.1.4 Komplexitätsmaß PD2 .....	242
6.1.5 Statistische Methoden .....	244
6.2 Deskriptive Ergebnisse .....	253
6.2.1 Probandengruppe .....	253
6.2.2 Komplexitäts- und Planspielverlauf .....	254
6.3 Ergebnisse zu den Schlussfolgerungen .....	261
6.3.1 Schlussfolgerung / Forschungsziel B.1 (Explorative Prozessanalysen) .....	261
6.3.2 Schlussfolgerung / Hypothese B.2 (Diagnostikarrangement) .....	265
6.3.3 Schlussfolgerung / Hypothese B.3 (Symmetriebruch) .....	266
6.3.4 Schlussfolgerung / Hypothese B.4 (Unsicherheit) .....	268

---

6.3.5 Schlussfolgerung / Hypothese B.6 (Erfolg) .....	268
6.4 Zusammenfassung und Diskussion .....	270
<b>7. Schlussbetrachtung und Ausblick.....</b>	<b>279</b>
7.1 Resümee und Reflexion der Forschungsergebnisse .....	279
7.2 Implikationen für die lerndiagnostische Praxis .....	288
7.3 Forschungsimplicationen und Forschungsausblick .....	291
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>295</b>
<b>Anhang.....</b>	<b>321</b>

Wirtschaftsdidaktische Lerndiagnostik und Komplexität  
Lokalisierung liminaler Unsicherheitsphasen im Hinblick  
auf Schwellenübergänge

Sender, T.

2017, XVI, 342 S. 31 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-18946-4